

Schmollers Jahrbuch

Schmollers Jahrbuch vollendet demnächst seinen 60. Jahrgang und tritt mit dem 1. Januar 1937 in das 61. Jahr seines Daseins. Die Geschichte dieses jahrzehntelang von Gustav Schmoller herausgegebenen Jahrbuchs ist zum guten Teil auch eine Geschichte der deutschen Rechts- und Staatswissenschaft, deren Führer stets zu den ständigen Mitarbeitern des Jahrbuchs gehörten. Die Reihe der Namen bedeutender Mitarbeiter ist unübersehbar. Wir nennen aus früherer Zeit nur Gustav Schmoller, Adolf Wagner, Otto Gierke und aus dem letzten Jahrzehnt Werner Sombart, Joseph Schumpeter, Carl Schmitt, deren berühmteste Abhandlungen und Essays größtenteils in Schmollers Jahrbuch erschienen sind.

Seit 12 Jahren wird das Jahrbuch von Arthur Spiethoff herausgegeben. Es ist unter seiner Leitung eine der führenden staatswissenschaftlichen Zeitschriften Deutschlands und, wie man wohl ohne Überhebung sagen darf, der Welt geblieben.

Die nationalsozialistische Revolution stellte die gesamte deutsche Wissenschaft, nicht zum wenigsten die Rechts- und Staatswissenschaft, vor eine Fülle von neuen Problemen. Schmollers Jahrbuch wich diesen neuen Aufgaben und Fragestellungen nicht aus, sondern bemühte sich von Anfang an in zeitnaher, stets streng wissenschaftlicher Weise die Auseinandersetzung mit den neuen Fragestellungen zu finden. Daß dies geglückt ist, zeigt eine Durchsicht der letzten Jahrgänge.

In der Inflation und in der Zeit der Wirtschaftskrise sind mancherorts Zeitschriften abbestellt worden. Bei geschickter Werbung wird es gelingen, nicht nur viele alte, sondern auch zahlreiche neue Bezahler zu gewinnen. Wir laden das deutsche Sortiment ein, sich nachdrücklich für eine planmäßige Werbung für das Jahrbuch einzusetzen. Leistung und Ansehen der Zeitschrift sind vorhanden, sie müssen nicht umständlich nachgewiesen werden. Der Verdienst, den wir für Gewinnung neuer Jahresabonnements anbieten, ist erheblich; vor allem aber gilt hier der Satz:

Einmaliger kraftvoller Einsatz bringt dauernden Gewinn.

Als Werbemittel stellen wir Probehefte zur Verfügung, die jeweils instruktive Seiten aus einzelnen Heften des Jahrbuchs enthalten.

Schmollers Jahrbuch erscheint jährl. in 6 Heften im Umfang von je 8 Bogen zum Preis von je RM 6.—

Interessenten: Alle Bibliotheken (öffentliche und Volksbüchereien), alle rechts-, staats- und sozialwissenschaftliche Seminare der Universitäten und sonstigen Hochschulen, Ministerien, sonstige Zentralbehörden, Regierungen, Landes-Arbeitsämter, Reichsbahn-Direktionen, Reichspost-Direktionen, Stadtverwaltungen, Direktionen von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten, Industrie- und Handelskammern, Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront, Professoren der Rechts- und Staatswissenschaft, leitende Beamte der Justiz und Verwaltung, führende Männer des politischen und wirtschaftlichen Lebens.



Duncker & Humblot / München